Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 2 (1881)

Heft: 9

Rubrik: Urteile unserer Fachkommissionen

Autor: Munzinger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II. Jahrgang. Nr. 9.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern*.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. September 1881. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von der Buchhandlung Antenen (Kaiser): Geographie des Kantons Bern von Ferd. Jakob.
2) Von der Buchhandlung Dalp: Karte der Schweiz von Leuzinger.
3) Von Herrn Jost-Ludwig, Waisenvater: Zweiter Bericht und Rechnung der Waisen-Anstalt in Wildhaus vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1881.
4) Von Herrn A. Bourquin in Murten: A propos de nos examens de recrues, une réforme nécessaire, par un ancien magister.
5) Von der Buchhandlung Friedr. Buschmann in Schlettstadt:
   1. Anleitung zum Rechenunterricht von Glasmacher und Schmitz.
   2. Rechenbuch:
      I. Heft: Das Rechnen im Zahlenkreis bis 100 mit einstelligen Zahlen.
      II. „ Kopfrechnen im Zahlenkreis bis 1000.
      III. „ Die vier Grundrechnungen im erweiterten Zahlenkreise.
      IV. „ Das Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen.
      V. „ Die bürgerlichen Rechnungsarten und die Raumlehre, verbunden mit geometrischem Zeichnen.
6) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons Freiburg: Rechenschaftsbericht über das Jahr 1880.
7) Von dem Tit. Erziehungs-Departement des Kantons Basel-Stadt: Verwaltungsbericht über das Jahr 1880.
8) Von der Tit. Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich: Jahresbericht über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens im Schuljahr 1879 bis 1880.
9) Von der Tit. Direktion des Erziehungswesens des Kantonts Zürich: Jahresbericht über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens im Schuljahr 1880/81 nebst Trienniumsbericht über das Volksschulwesen 1878/79—80/81.
10) Von dem Tit. Erziehungs-Departement des Kantons Luzern: Verwaltungsbericht, betreffend das Erziehungswesen für die Jahre 1878 und 1879.
11) Von der Tit. Direktion des Erziehungswesens des Kantons Schaffhausen: Amtsbericht über das Erziehungswesen im Jahr 1879.
12) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons Aargau: Jahresbericht pro 1880.
13) Von dem Tit. Département de l'instruction publique de Genève: Rapport pour l'année 1879—1880.
14) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons St. Gallen: Auszug aus dem Amtsberichte des Regierungsrates an den Grossen Rat des Kantons St. Gallen über das Jahr 1880.
15) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons Zug: Rechenschaftsbericht des Regierungsrates an den Kantonsrat über das Amtsjahr 1879.
16) Von der Tit. Stadtschulpflege von Zürich: Geschäftsbericht über das Schulwesen der Stadt Zürich im Schuljahr 1880/81.
17) Von der Tit. Commission d'éducation du Locle: Rapport de 1878/79 et 1880/81.
18) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons Tessin: Jahresbericht pro 1880.
19) Von der Tit. Landesschulkommission von Nidwalden: Bericht über die Schulen Nidwaldens vom Jahre 1879/80.
20) Von der Tit. Direktion der Uhrenmacherschule in Biel: Auszug aus dem VIII. Jahresbericht, 1880/81.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Schneeberger, Fr., Der kleine Sänger. Wenn wirklich Mangel an guten Volks- und Kinderliedern wäre, könnte man diese kleine Sammlung zum Gebrauche empfehlen. Sie enthält einige gut getroffene naive, volkstümliche Melodieen. Dagegen ist freilich auch manch

wohlbekannter, längst gesungener Spruch ganz unnötigerweise mit einem neuen geringeren musikalischen Gewand ausgestattet worden. Vieles gelang überhaupt nicht. Viel verdienstlicher vom Verfasser und wertvoller für die Schule wäre gewesen, aus den grossen Liederschäzen anderer Völker mit sichtender Hand heraus zu suchen, was sich zu vorliegendem Zweke verwerten liesse. Es liegt da noch viel Schönes, das zu wenig bekannt ist.

Schneeberger. Der neue Liederfreund ist eine recht hübsche Sammlung von zwei- und dreistimmigen Liedern. Zwar dürfte der Saz da und dort verbessert, die Zahl der zweistimmigen alten Volkslieder (oder vielmehr volkstümlichen Lieder) vermehrt und dafür manches schlechte Neue aus den Dreistimmigen entfernt worden, aber auch so, wie es da vor uns liegt, bietet das Büchlein des Brauchbaren und Hübschen viel.

Schneeberger, Fr. Liederhalle (5 Hefte). Jugendschriften und Liedersammlungen für Schule und Volk sind von den gefährlichen Dingern, womit viel gesündigt wird. Die Sache erscheint leicht: Viele glauben sich berufen, Wenigen gelingt es. — Vorliegende Sammlung trägt das schlimme Gepräge der Nüchternheit, des Handwerkmässigen und stellenweise der Ungeschiklichkeit. Es ist, mit wenig Ausnahmen, eine mittelmässige Literatur, die hier geboten wird. Das wenige wirklich Gute wurde durch unglükliche Bearbeitung noch verdorben (vide Heft I Nr. 3 und 5, Heft II Nr. 6). Gedichte wie in Heft I, Nr. 8 sollte man nie in Musik sezen.

Selten erhält man den Eindruk des wahren und warmen Selbstempfundenen, Alles erscheint nur nachgesprochen und zwar leider nicht den besten Mustern. Herr Schneeberger selber verfertigt offenbar zu viel solcher Sächelchen: Die Natur ist zu kurz, und nicht jeder Einfall ist ein guter Gedanke der gedrukt und verbreitet zu werden braucht.

Schulen und Vereine mögen vorsichtig sein bei Benuzung derartiger Sammelwerke. Bei längerem, ausschliesslichem Gebrauche dürften sie auf den Geschmak eher verderblich als veredelnd wirken.

Schneeberger, Fr. Volksharfe. Eine Sammlung der vorzüglichsten neuesten Original-Kompositionen für Männer- und gemischten Chor. Herausgegeben im Vereine hervorragender Komponisten der Gegenwart von Fr. Schneeberger. I. Jahrgang.

Eir vielverheissender Titel, der nicht hält was er verspricht. Ein Duzend Lieder von Schneeberger, ein Duzend von Kling, ein halbes Duzend von Gaugler, Einige von obskuren Grössen und ein Paar zweifelhafte Volkslieder in einem Bande zusammen gedrukt, darf man nicht so überschwenglich anpreisen.

Ist auch das Eine und Andere daraus brauchbar, so findet man doch nur spärlich etwas anregend Neues. Das Meiste wandelt in ruhiger Behaglichkeit auf bequemem Gemeindeweg einher. Dabei zeigen noch zwei materielle Uebelstände: Erstens stehen Männer- und gemischte Chöre in selbem Bande, was unpraktisch erscheint, zweitens sind viele dieser Lieder entschieden zu schwierig und passen durchaus nicht auf eine Volksharfe, so vor Allem Nr. 42, 45 und 47.

Wenn man erwägt, dass solche Sammlungen von unseren Vereinen in der Absicht angeschafft werden, um für einige Jahre den hauptsächlichsten Uebungsstoff daraus zu schöpfen, so muss man die Vorliegende als ungenügend bezeichnen.

Schneeberger. Rationelle Gesangschule. Ist einfach und leicht fasslich geschrieben und enthält in kurzen Zügen so ziemlich Alles, was man auf dieser Stufe (Primar- und Sekundarschule) zu lernen braucht. Mit mancher Definition bin ich zwar nicht einverstanden; Manches könnte in anderer Weise richtiger dargestellt werden z. B. die Bildung der B-Tonleitern. Doch kann dies Werklein mit Erfolg in den Schulen benuzt werden, es enthält viel was in den meisten konsequent verschwiegen zu werden pflegt.

Steinmann, C. Choräle und religiöse Lieder. An dieser Sammlung ist eigentlich nur der Anhang zu loben, der einige hübsche und gut gesezte dreistimmige Lieder enthält. Die Choräle sind teilweise mit groben Verstössen gegen den Saz, teilweisse mit unrichtigem Verständniss der wohlerwogenen Harmonisirung im Berner-Choralbuch geschrieben.

Es muss füglich in Erstaunen sezen, dass eine so unreife Arbeit von der Tit. Lehrmittel-Kommission zur Einführung in die Schulen empfohlen werden konnte.

Stalder, W. Liederklänge. Es dürfte auch für einen gewiegteren Komponisten eine gewagte Sache sein, ein Heft von 26 Original-Kompositionen herauszugeben. In vorliegendem Werklein stehen einige Lieder, die wohl ganz nett klingen dürften. Sie gleichen aber alle ganz verzweifelt wohlbekannten Mustern und bieten durchaus nichts Neues. Einem „längst gefühltem Bedürfniss“ abzuhelfen, sind sie darum nicht geeignet. Mit dem Saze sieht es stellenweise bedenklich aus. Hässliche Quintenparallelen stehen in Masse da. Man sollte mit solchen Dingern doch etwas vorsichtiger umgehen (vide Nr. 16 u. A.).

Neuenschwander, S. Der Liederfreund. Fine recht hübsche, brauchbare kleine Sammlung. Nicht ein überflüssiger neuer Abdruk alter, längst bekannter Lieder, sondern meistens neue oder noch nicht bekannte und gute Sachen. Besonders anmutig klingt Nr. 8. Der dreistimmige Saz ist, mit wenig Ausnahmen, korrekt und fliessend.

Bern. Der Referent: *Munzinger.*